

Auswertung Fragebögen zur Ermittlung potenzieller Gefahrenstellen im Straßenverkehr

Ausgangssituation

Auf Initiative der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2011 wurde die Verwaltung beauftragt, die Verkehrssicherheit in der Dahmer Straße zu verbessern. Dazu setzt sich die Stadtverwaltung beim Landkreis Teltow-Fläming für die Schaffung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ein. Weiterhin prüft die Stadt die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Sicherung des Fahrradverkehrs – vor allem zum Gymnasium.

Welche Maßnahmen wurden durch die Verwaltung eingeleitet?

1. Es wurde ein Antrag an das zuständige Straßenverkehrsamt zur Aufstellung der Beschilderung mit einer zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h und mit dem Verkehrszeichen „Kinder“ mit einer zeitlichen Begrenzung am 19.12.2011 gestellt.

2. Die vorhandene Straßenbeleuchtung wurde mit einer „stärkeren“ Leuchte ausgestattet, so dass die Kinder in der dunkleren Jahreszeit bessere Sichtverhältnisse haben.
3. Zum Schutz der Kinder wurden im Haltestellenbereich sog. Drängelgitter aufgebaut.
4. Am 09.01.2012 erhielten wir die verkehrsrechtliche Anordnung zur Aufstellung der Beschilderung „Kinder“ . Diese Beschilderung wurde in der 2. Januarwoche aufgestellt. Die beantragte Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich wurde abgelehnt.



Beschilderung „Kinder“



Zusätzliche Beschilderung mit absolutem Haltverbot einseitig
Zur Freihaltung des Haltestellenbereiches

Durch die Verwaltung wurde ein Fragebogen entwickelt, in dem die Schüler sich zur Situation des Schulweges äußern sollen. Es wurde das Gymnasium und die Oberschule um Unterstützung dieser Aktion gebeten. Insgesamt haben sich 730 Schüler beteiligt.

Es gab eine Vielzahl von Hinweisen und Vorschlägen der Schüler.

Fragebogen der Stadtverwaltung Luckenwalde zur Ermittlung potentieller Gefahrenstellen im Straßenverkehr

Ich bewältige meinen Schulweg überwiegend als

☐ Fußgänger

☐ Fahrradfahrer

Ich bin Jahre alt.

Der Schulweg zwischen meiner Wohnung und meiner Schule beträgt ca. m.

Auf meinem Schulweg nehme ich keine besonderen Gefahrenstellen wahr.

☐ stimmt

☐ stimmt nicht.

Beschreiben Sie ggf. den Ort der Gefahrenstelle.

(z.B. Hang in Höhe des Viersechthofs;

.....

.....

Schildern Sie die konkrete Gefährdung.

(z.B.: Beim Überqueren des Hangs (P 101) aus Richtung Voltuchgelände kommt hat der Radfahrer keine Chance, schnell die andere Straßenseite und die Nuthebrücke zu erreichen, da er den hohen Bordstein nicht überwinden kann. Es droht die Gefahr, von einem Auto erfasst zu werden.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lassen Sie uns Ihre Anregung wissen, wann Sie einen Vorschlag zur Entschärfung der Gefahrenstelle haben.

(z.B.: Absenken des Bordsteins)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Notieren Sie sonstige Anmerkung auf der Rückseite dieses Blattes.

- Gymnasium
- 570 Schüler haben die Fragebögen ausgefüllt zurück gegeben
- Davon 50 % mit Hinweisen und Vorschlägen

- Oberschule L.-Jahn
- 160 Schüler haben die Fragebögen ausgefüllt zurück gegeben
- Davon 25 % mit Hinweisen und Vorschlägen

Auswertung allgemein:

Von 730 Schülern waren:

- 365 Schüler sog. Fahrschüler (kommen mit dem Bus)
- 255 Schüler sind Radfahrer
- 110 Schüler sind Fußgänger

- Auswertung der Fragebögen von der L.-Jahn-Schule
- **Vorschläge/Hinweise**
 1. Im Umfeld der Schule Einrichtung einer Fußgängerampel
 2. Bau Radweg entlang der Berkenbrücker Chaussee und Herrichtung der Gehwege

Allgemeine Hinweise:

- Schaffung von mehr Verkehrssicherheit in den Kreuzungen
- sichere Radverkehrsführungen
- Beseitigung von Schäden in der Fahrbahn und im Gehweg
- Kontrollen durch die Polizei zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen

Fazit:

Der Ausbau der Berkenbrücker Chaussee sowie der Bau eines Rad- und Gehweges ist zwingend erforderlich.

Die Ludwig-Jahn-Straße befindet sich in einer Zone 30 km/h und somit ist nach der geltenden Straßenverkehrsordnung die Einrichtung eines Fußgängerüberweges mit einer Ampel nicht zulässig.

Situation vor Ort



radfahrende Kinder aus Richtung Berkenbr. Chaussee



Busse fahren die Kinder direkt zum Schulgelände



Kinder aus Richtung Arndtstraße kommend



Busse aus Richtung Straße des Friedens kommend

Auswertung der Fragebögen vom Gymnasium

Vorschläge/Hinweise

1. Zur Dahmer Straße

- die Mehrzahl der Schüler wünscht die Verlegung der Bushaltestellen wieder vor das Gymnasium in der Parkstraße
- Vorschläge sind Errichtung eines Fußgängerüberweges, Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

2. Kreuzungsbereiche im Umfeld der Dahmer Straße

- Schaffung von besseren Sichtverhältnissen durch Verkehrsspiegel für die Radfahrer
- Errichtung von zusätzlichen Fußgängerüberwegen
- zusätzliche Beschilderung mit dem Verkehrszeichen „Achtung Kinder“, Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h

Fazit:

Nach Beendigung des Straßenbaues Parkstraße, voraussichtlich zum Jahresende 2012, werden die Schulbushaltestellen wieder vor das Gymnasium verlegt. Mit dieser Maßnahme sind die wesentlichsten Kritikpunkte dann erledigt.

Situation in der Dahmer Straße



Radfahrende Schüler aus Richtung Kleiner Haag

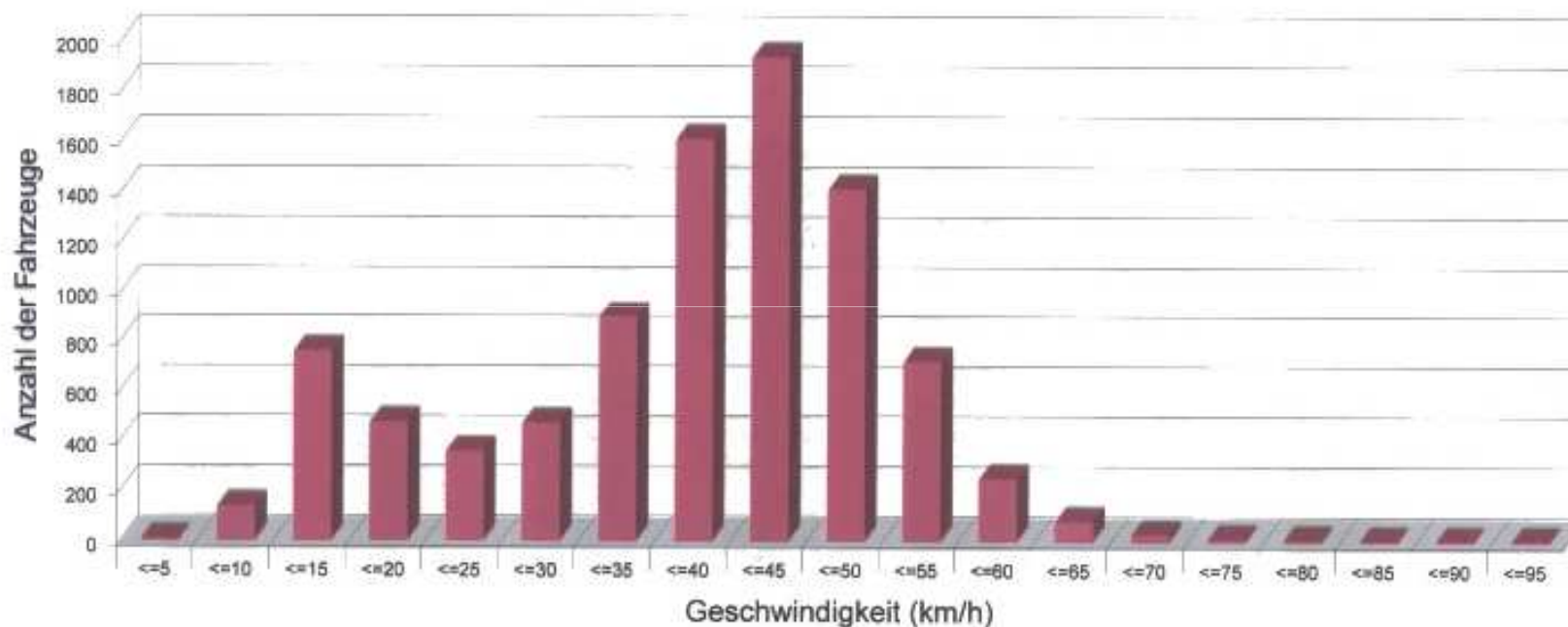


Schüler vom Schulbus kommend queren die Fahrbahn



Deutsche Verkehrswacht Teltow-Fläming e.V. Forststraße 16 14943 Luckenwalde

Luckenwalde, Dahmer Straße (zw. Acker- u. Wiesenstraße), Fahrtrichtung Kleiner Haag, 50 km/h Beschränkung



Statistik

Zeitraum:

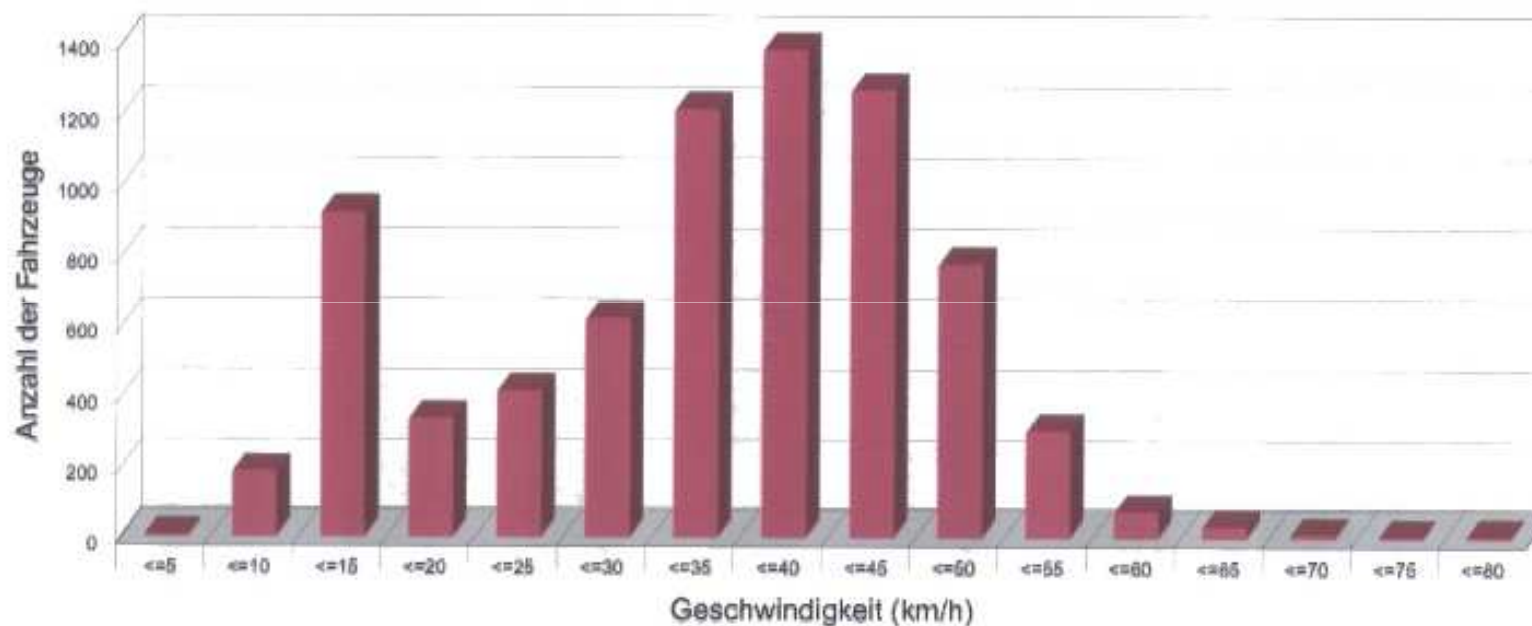
Mittwoch, 18. Januar 12, 09:20 Uhr bis Mittwoch, 25. Januar 12, 13:00 Uhr

		Anzahl	%	V15	Vd	V85	Vmax	
Geschwindigkeitsübertretung:	12 %	Einseitig	590	6,5	11	15	18	53
Durchschnittl. Abstand:	1,6 sec	PKW	8117	89,4	28	39	50	94
Kolonnenverkehr:	9 %	LKW	335	3,7	23	37	47	68
DTV:	1269	LKW Zug	37	0,4	14	23	35	43
Schwerverkehrsanteil:	4 %	Gesamt	9079	100	21	38	49	94



Deutsche Verkehrswacht Teltow-Fläming e.V. Forststraße 18 14243 Luckenwalde

Luckenwalde, Dahmer Straße (zw. Acker- u. Wiesenstraße), Fahrtrichtung Jänickendorfer Straße, 50 km/h Beschränkung



Statistik

Zeitraum:

Mittwoch, 18. Januar 12, 09:20 Uhr bis Mittwoch, 25. Januar 12, 13:00 Uhr

		Anzahl	%	V10	Vd	V85	Vmax	Anzahl *	
Geschwindigkeitsübertretung:	5 %	Einspurig	191	2,6	10	23	39	63	0
Durchschnittl. Abstand:	1,4 sec	PKW	7097	95	17	34	46	79	0
Kolonnenverkehr:	9 %	LKW	166	2,2	15	25	39	46	0
DTV:	1044	LKW Zug	16	0,2	12	23	41	44	0
Schwerverkehrsanteil:	2 %	Gesamt	7470	100	16	34	46	79	0

Fazit der Verwaltung

- 35 % d.h. ca. 1/3 aller an der Befragung beteiligten Schüler fahren mit dem Rad zur Schule
- 15 % der Schüler gehen zu Fuß, d.h. sie haben einen recht kurzen Schulweg oder sie werden mit dem Auto gebracht
- 50 % der Schüler kommen mit dem Bus. Diese Schüler müssen lediglich einmal die Straße überqueren um zur Schule zu gelangen
- Die Gruppe der Schüler die sich mit dem Fahrrad im öffentlichen Verkehr bewegt ist aus meiner Sicht die Gruppe mit dem größten Gefährdungspotential, auch in Abhängigkeit mit der zurück zu legenden Wegstrecke (bis 2 km / 190 Schüler und 2 bis 4 km 110 Schüler)

Schlussfolgerungen für den Standort Ludwig-Jahn-Schule

- Ausbau der Nebenanlagen (Rad- Gehwege) in der Berkenbrücker Chaussee beidseitig, d.h. in beide Richtungen
- an Kreuzungen und Einmündungen eindeutige Führung durch Furtmarkierungen über die einmündenden Straßen hinweg
- in den Straßen mit breiten Fahrbahnen (mind. 7,50 m) und einer guten Asphaltdecke hat sich das Anlegen von Schutzstreifen, wie z. B. in der Schützenstraße bewährt

Schlussfolgerungen für den Standort Ludwig-Jahn-Schule

- der Kreuzungsbereich, sog. alte Ampelkreuzung an der Polizei, wurde als verbesserungswürdig angezeigt; Planungen für einen Kreisverkehr liegen bereits seit 20 Jahren im Regal; der zuständige Landesbetrieb für Straßenwesen hat bisher keine Aktivitäten entfaltet
- die Einhaltung der Regelungen innerhalb der Zone 30 ist verstärkt zu kontrollieren
- zusätzliche Einrichtungen von Fußgängerschutzwegen oder Lichtsignalanlagen wurden vom Straßenverkehrsamt auf Anfrage abgelehnt (Überregelungen sind nach StVO unzulässig)

Schlussfolgerungen für den Standort Gymnasium Parkstraße

- Zurückverlegung der Haltestellen aus der Dahmer Straße vor das Gymnasium nach Beendigung der Straßenbaumaßnahme Parkstraße zum Jahresende
- Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr durch den Ausbau der Parkstraße und der Theaterstraße sowie Ausbauplanung Dahmer Straße

Schlussfolgerungen für den Standort Gymnasium Parkstraße

- Wiederaufnahme der Planung des Bereiches Shared Space und Umsetzung, d.h. Umbau des Bereiches Zinnaer Straße in den Jahren 2014/15
- Schaffung einer Radverkehrsanlage entlang der Jänickendorfer Straße (östliche Seite)

Hinweis der Verwaltung

- In der Pelikanpost gibt es demnächst eine kleine Serie mit 4 Presseartikeln zum Thema „Richtiges Verhalten der Radfahrer“. Mit kleinen Beispielen und praktischen Hinweisen wollen wir die Bürger informieren.